

institut für elektronische musik und akustik



Einblicke in das
Institut für Elektronische Musik und
Akustik

Eine kurze Führung
für Teilnehmerinnen von **CoMaed** 2006

Mi 30.08.2006 und Do 07.09.2006, Inffeldgasse 10/3, 8010 Graz

Über unser Institut

Das Institut für Elektronische Musik und Akustik (IEM) ist ein Institut der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Das IEM setzt sich sowohl mit künstlerischen als auch technischen Problemstellungen bei der Erzeugung, Verarbeitung und Wiedergabe von Klängen und Sprache auseinander. Somit werden am IEM neben künstlerischen Produktionen auch zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf technischen Gebieten betrieben und betreut.

Experimente zum Eingrooven...

Schwingungen-Klangerzeugung:

1. Knalltüte
2. Lochsirene
3. Strohhalm-Rohrblatt
4. Kleiderbügel

Klangbeispiele zur Klangverarbeitung und Erzeugung:

1. Veränderung von Sprache mit einem "LPC Vocoder"
2. Eine psychoakustische Täuschung: Der Shepard Tone

Der IEM-CUBE



Der IEM-CUBE ist ein Raum mit insgesamt 24 Lautsprechern an Wänden und Decke. Mit diesem Wiedergabesystem besteht die Möglichkeit ZuhörerInnen gesamte akustische Umgebungen vorzuführen. Das am IEM mit entwickelte Wiedergabeformat zur Bespielung dieses Systems nennt sich "Ambisonic höherer Ordnung".

zur Vorführung:

1. Vorführung von Mono-Stereo-(5.1)-Ambisonic höherer Ordnung
2. Zuspieldung eines Musikstücks aus beliebiger Richtung
3. Künstliche Raumakustik
4. Schallfeldbündelung (Time-Reversal)
5. Weiß-Weißlich (Peter Ablinger)

Der Ikosaederlautsprecher

Ein neu am IEM entwickeltes Lautsprechersystem soll gezielte Abstrahlung in beliebige Richtungen ermöglichen.

